Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage des Abgeordneten Christian Grascha (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

Wie hoch waren die Kosten für Dienstleistungen in Verbindung mit der Neustrukturierung der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale - (NORD/LB)?

Anfrage des Abgeordneten Christian Grascha (FDP), eingegangen am 06.02.2019 - Drs. 18/2783
an die Staatskanzlei übersandt am 08.02.2019

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 05.03.2019

Vorbemerkung des Abgeordneten

Nach der Landtagswahl in Niedersachsen im Oktober 2017 wurde bekannt, dass die NORD/LB einen Kapitalbedarf in Höhe von schätzungsweise 3,7 Milliarden Euro aufweist. Davon entfallen einerseits etwa 2,5 Milliarden Euro auf Wertberechtigungen, die mit dem Verkauf des notleidenden Schiffsportfolios (in Höhe von 7 Milliarden Euro) zusammenhängen. Andererseits werden weitere 1,2 Milliarden Euro zur Stärkung der Kernkapitalquote benötigt (siehe Handelsblatt, 28.01.2019).

Im Herbst 2018 startete die NORD/LB ein formelles Bieterverfahren für eine Minderheitenbeteiligung an der Landesbank. In der ersten Runde des Bieterverfahrens wurden Angebote von vier potenziellen Investoren abgegeben. Nach strategischen Gesprächen und Verhandlungen in den vergangenen Wochen haben am 26. Januar 2019 zwei Finanzinvestoren ein gemeinsames Angebot eingereicht. Neben privaten Investoren kommt laut NORD/LB-Vorstandsvorsitzendem Bürkle ebenfalls eine öffentlich-rechtliche Lösung in Betracht (siehe Pressemitteilung der NORD/LB vom 26.01.2019).

In der Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur Fragestunde wurde mitgeteilt, dass die NORD/LB externe Beratungsgesellschaften beauftragte, die bei der Umstrukturierung und Neuausrichtung der NORD/LB extern zur Expertise herangezogen werden. Namentlich genannt wurden u. a. Linklaters, die Boston Consulting Group und Deloitte (siehe Drucksache 18/920). Bei der Beantwortung der folgenden Fragen wird jeweils um Differenzierung nach entstandenen Kosten beim Land Niedersachsen und bei der NORD/LB gebeten.

1. Welche Beratungsunternehmen wurden wann und mit welchem Beratungsauftrag als externe Berater beauftragt?

NORD/LB

Die NORD/LB teilt hierzu mit, dass die Bank in der Entwicklung des Kapitalisierungskonzeptes und dazu gehöriger Maßnahmen von externen Beratungsunternehmen unterstützt wird. Diese Beratungstätigkeiten konzentrieren sich auf die Bereiche Transaktionsbegleitung/-beratung, Recht sowie strategische Unternehmens- und IT-Beratung.

Die Kernunternehmen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Übersicht der externen Beratungsunternehmen der NORD/LB (Auswahl der Kernunternehmen) für Kapitalisierungsmaßnahme/Schiffsportfoliotransaktionen	
	Zeitpunkt der Beauftragung
Investmentbanken	
Houlihan Lokey	09/2017
J.P. Morgan	10/2018
Rechtsberatung	
Freshfields	09/2018
Hogan Lovells	03/2018
Linklaters	01/2018
Strategie-/IT-Beratung	
Ernst & Young	05/2018
Deloitte	03/2018
Boston Consulting Group	12/2017
D-fine	03/2017
Lazard	08/2017

Der spezifische Beratungsauftrag der einzelnen Unternehmen unterliegt dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis. Die Beratungstätigkeit während der Kapitaltransaktion hat u. a. die folgenden Bereiche umfasst:

- Vorbereitung der Kapitalisierungsmaßnahmen (inkl. Durchführung von Due Diligences, Verhandlungen mit potenziellen Investoren und Einwertung der Angebote, Prüfung der rechtlichen Implikationen (z. B. Beihilfe-Recht) in diesem Kontext, Entwicklung von Vertragswerken);
- Vorbereitung und Durchführung der Portfolio-Transaktionen für das notleidende Schiffe-Portfolio, inkl. Investoren-Ansprache, Durchführung von Due Diligences, Aufsetzen der Transaktionsstrukturen aus rechtlicher und konzeptioneller Sicht;
- Vorbereitung und Abstimmung möglicher zukünftiger Geschäfts- und Betriebsmodelle der Bank mit heutigen Trägern und potenziellen Investoren (inkl. Bewertung der Implikationen des zukünftigen Zielbilds);
- Unterstützung in der Abstimmung mit den beteiligten Stakeholdern, insbesondere den Entscheidungsgremien der Träger sowie den Aufsichts- und Wettbewerbsbehörden (inkl. Genehmigungsverfahren).

Land Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat vertreten durch das Niedersächsische Finanzministerium im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der NORD/LB folgende Unternehmen beauftragt:

Beauftragte Beratungsunternehmen	**Gegenstand des Auftrags**	**Zeitpunkt der Beauftragung**
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsge-	Strategieberatung	04.01.2018, 18.05.2018

sellschaft		
HFK Rechtsanwälte LLP	Rechtsberatung	03.04.2018, 26.04.2018, 30.05.2018
Barclays Investment Bank	Transaktionsberatung	12.07.2018
Rechtsanwaltskanzlei CMS Hasche Sigle	Rechtsberatung	31.07.2018
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Beratungsleistungen im Bereich Banking und Financial Services	23.01.2019

2. Wie hoch waren seit Oktober 2017 die Aufwendungen für jene Rechts- und Unternehmensberatungen sowie Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bei der NORD/LB?

NORD/LB

Die NORD/LB teilt hierzu mit, dass für im Zeitraum Oktober 2017 bis Dezember 2018 erbrachte Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Kapitalisierungskonzept und dazu gehörigen Maßnahmen von den dafür mandatierten Beratern (Investmentbanken, Rechtsberatern und Strategie/IT-Beratern) bis zum 31.12.2018 insgesamt 38,0 Millionen Euro (inkl. MwSt) abgerechnet und bezahlt bzw. in Rückstellung gebucht wurden.

Die spezifischen Honorare der einzelnen Berater unterliegen sowohl dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis als auch vertraglichen Vertraulichkeitsverpflichtungen.

Land Niedersachsen

Für in 2018 erbrachte Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der NORD/LB sind im Jahr 2018 die in der folgenden Tabelle aufgeführten Beträge abgerechnet und gezahlt worden. Der Beratungsaufwand für das Jahr 2019 basiert auf Schätzungen. Weitergehender Beratungsaufwand über das Jahr 2019 hinaus wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gesehen.

Beauftragte Unternehmen	**Beratungsaufwand im Jahr 2018 (inkl. MwSt)**	**Erwarteter Beratungsaufwand für das Jahr 2019 (geschätzt, inkl. MwSt)**
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	758 425,00 Euro	-
HFK Rechtsanwälte LLP	56 705,08 Euro	-
Barclays Investment Bank	428 249,53 Euro	1 336 608,00 Euro
Rechtsanwaltskanzlei CMS Hasche Sigle	677 057,59 Euro	2 302 549,74 Euro
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	-	2 036 790,00 Euro

3. Mit ca. welchen weiteren, bislang noch nicht in Rechnung gestellten Beträgen wird bei den jeweiligen Organisationen für in Anspruch genommene Dienstleistungen gerechnet?

NORD/LB

Die NORD/LB teilt hierzu mit, dass sich die Details zum künftigen Geschäftsmodell der NORD/LB derzeit noch in Abstimmung zwischen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und den heutigen Trägern befinden. Es ist von signifikanten Veränderungen auszugehen.

Diese Änderungen im Geschäftsmodell der Bank ziehen einen umfangreichen Umbau der Bank und des Betriebsmodells nach sich. Die NORD/LB geht aktuell davon aus, dass für diesen Prozess auch externe Beratung in Anspruch genommen werden muss. Da sich die konkrete Ausgestaltung des Zielbildes des künftigen Geschäftsmodells aktuell in Abstimmung zwischen dem DSGV und den heutigen Trägern befindet, können Art und Umfang dieser Beratung zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Land Niedersachsen

Sämtliche durch das Land Niedersachsen in Anspruch genommenen Dienstleistungen wurden zeitnah in Rechnung gestellt und gezahlt. Hinsichtlich der zu erwartenden Beratungsaufwände für das Jahr 2019 wird auf die tabellarische Darstellung zur Beantwortung der Frage 2 verwiesen.

4. Welche weiteren Dritten wurden zu jährlichen Kosten durch jeweils wen mit jeweils welchen Dienstleistungen beauftragt, die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der NORD/LB stehen?

Die NORD/LB teilt hierzu mit, dass es neben den oben genannten Beratungsgesellschaften keine Dienstleistungen von Dritten im Kontext der Vorbereitung der Kapitalmaßnahmen gegeben hat.

Das Niedersächsische Finanzministerium hat die Deutsche Messe AG am 13.11.2018 mit der kommunikationsstrategischen Beratung beauftragt. Im Jahr 2018 sind Kosten i. H. v. 6 559,88 Euro (inkl. MwSt) entstanden. Der für das Jahr 2019 erwartete Aufwand wird auf 25 000 Euro geschätzt.

(Verteilt am 13.03.2019)